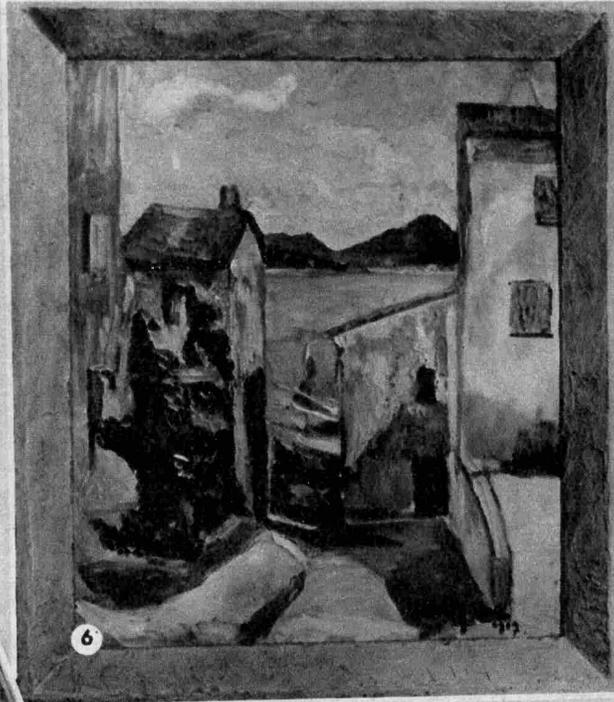


Solange Frégnac *Stellt*

*Gab
Bra*



- 1) Die Malerin Solange Frégnac.
- 2) Rue des Moulins à St. Omer (Flandre Française).
- 3) Le Port de St. Tropez (Var).
- 4) La Pointe aux Pêcheurs St. Tropez.
- 5) La Vieille Tour (id.).
- 6) Maisons ensoleillées (id.).
- 7) La vieille rue St. Jean (id.).
- 8) Chapelle Provençale (id.).
- 9) Lac de Constance.
- 10) Arensburg et l'île de Reichenau.

Da taucht ein neuer Name in unserer Künstlerwelt auf. Denn obschon diese Malerin bereits seit 6 Jahren in unserem Lande ansässig ist, hat man in der Öffentlichkeit noch kein Wort von ihr vernommen. Einmal nur hingen von ihr einige Bilder in einer Ausstellung des Escher Geschäftsverbands, so nebenbei, mit Bildern, die eigentlich nicht in eine Kunstausstellung gehören.

Daher hat auch niemand bei uns etwas von der Malerin Solange Frégnac vernommen.

Jedoch in der Revue Moderne, einer angesehenen Pariser Kunstzeitschrift, wird sie bereits im Jahre 1931 sehr rühmend erwähnt. Sie hatte damals im Salon des Indépendants ausgestellt, zwei Landschaften, und die Kritik sagte damals: „... il est hors de doute qu'elle est douée d'un tempérament vigoureux d'artiste, et que son enthousiasme pour le travail méthodique lui permettra, à coup sûr, de se faire une place plus qu'honorable dans son art.“

Als wir nun vor ihren Bildern standen, fanden wir vor allem das Wort „un vigoureux tempérament d'artiste“ bestätigt. Noch mehr: niemand würde den Bildern glauben, daß der Pinsel einer Frau sie gemalt habe. Denn die Erfahrung will, daß in der Regel auch in der Kunst die Frau ihre Weiblichkeit nicht verleugnen

kann. Die Bilder dieser Künstlerin hingegen sind, soweit unsere Sinne sie erfassen, unbedingt männlich betont, das will heißen in der Auffassung und in der Technik. Damals, als sie als junges Mädchen debütierte, geschah es schon, so erzählt uns Frau Solange Frégnac, daß ein Berater, den man auf sie aufmerksam gemacht hatte, bei einigen vorgelegten Proben ausgerufen hat: „Vous prétendez avoir peint cela? Jamais!“ Und sozusagen vor seinen Augen mußte sie den Beweis liefern, daß dem doch so war.

Das ist jedenfalls kein übler Anfang gewesen, und die Zukunft hat rasch bewiesen, daß hinter dem jungen Mädchen eine Künstlerin von großem Talent steckte. Nach ihren Studien an der Ecole nationale des Beaux Arts fanden ihre Bilder gleich Aufnahme im Salon des Indépendants, der in der französischen Kunstgeschichte eine sehr glorreiche Rolle gespielt hat. Dort war auch der richtige Platz für die Künstlerin.

Denn sie gehört keiner Richtung und keiner Schule an. Sie gehört zu den Unabhängigen. Ihre einzige Lehrmeisterin ist lediglich die Natur. Es ist in unserm Falle die Landschaft des Nordens von Frankreich, das französische Flandern. In der Geschichte der Kunst ist Flandern, wie jedermann weiß, ein besonderer Ehrenplatz anzuweisen. Seit dem

